

►► *Gastbeitrag von Sabine Erlebach, datac Kommunikationssysteme*

Auf Abstand – neue Mitarbeiter finden und integrieren

Kerstin H. ist die Neue bei uns: Sie hat sich schnell eingearbeitet, problemlos ins Team integriert, und wir schätzen ihre humorvolle Art. Persönlich getroffen hat die neue Mitarbeiterin allerdings ihre KollegInnen noch nicht, jedenfalls nicht von Angesicht zu Angesicht. Seit einem Jahr geht es den meisten im Team von datac Kommunikationssysteme ähnlich: Sie sind sich im Büro nicht mehr über den Weg gelaufen, weil ihr Schreibtisch im Homeoffice steht.



Der Switch ins Homeoffice von heute auf morgen hat viele Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt. Als IT-Dienstleister, der jeden Tag Strategien und Konzepte für die Arbeitswelt der Zukunft entwickelt, ist für uns das Arbeiten im „New Normal“ kaum eine Herausforderung. Hybrides Arbeiten ist schon lange Teil unserer Firmenkultur. Aber neue MitarbeiterInnen zu gewinnen und ein Onboarding erfolgreich ins Homeoffice zu verlegen, stellte auch uns zunächst vor viele Fragen.

Großes Manko von Remote-Vorstellungsgesprächen ist, dass der persönliche Eindruck für beide Seiten fehlt. Deshalb haben wir einen virtuellen Kennenlerntag eingeführt. Eine umfassende Agenda strukturiert diesen Tag: Neben einer Einführung zu datac inklusive Online-Rundgang führen BewerberInnen mit KollegInnen Gespräche. Dem definierten Kollegenkreis,

der für vielfältige Eindrücke breiter gefasst wird als üblicherweise, werden die Bewerbungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Der oder die BewerberIn erhält Informationen zu den Gesprächspartnern. Eine gemeinsame Feedbackrunde schließt den Kennenlerntag ab. Mit diesem Instrument gelingt es uns, einen fachlichen wie persönlichen Eindruck zu gewinnen.

Ein erfolgreiches Remote-Onboarding verlangt Disziplin vom bestehenden Team: Vieles, was sich im Büro quasi von selbst ergibt, muss aktiv gestaltet werden. Neue MitarbeiterInnen können eben nicht die ersten Tage über die Schulter schauen oder mitlaufen. Deshalb haben wir neue Instrumente geschaffen. Nicht nur die IT-Infrastruktur im Homeoffice muss am ersten Arbeitstag stehen, neue MitarbeiterInnen müssen auch eine Heimat bei datac finden. Bereits vor dem ersten Arbeitstag gehen das Hardware- und ein Welcome-Paket raus. Das klassische Onboarding wird ins Netz verlegt, und neue KollegInnen bekommen einen Onboarding-Buddy an ihre Seite. Seine Aufgabe ist, erster Ansprechpartner für alle Fragen – fachlich wie strukturell – zu sein. Im Homeoffice kann man eben nicht mal schnell die Kollegin am Nachbarschreibtisch fragen, wie man eine interne Bestellung aufgibt. Für das zwanglose Kennenlernen laden neue MitarbeiterInnen über Microsoft Teams zu „Coffee-Breaks“ ein. Alle KollegInnen treffen sie nicht nur bei unseren wöchentlichen All-Hands-Meetings, sondern auch zum entspannten Austausch jenseits von Business-Themen bei unseren After-Work-Meetings. Diese sind nicht verpflichtend, jedoch ein gutes Instrument für alle, im Homeoffice den Kontakt nicht zu verlieren. Denn Onboarding darf in diesen Zeiten nicht singular betrachtet werden, die übergreifende Frage ist, wie es gelingt, auf Distanz ein Team zu werden bzw. zu bleiben.

Sabine Erlebach, Geschäftsführerin datac Kommunikationssysteme GmbH.
Bild: datac Kommunikationssysteme